

Mike Maharrey: US-Regierung verzeichnet viertgrößtes Haushaltsdefizit in der Geschichte

25.10.2025

Trotz aller Diskussionen über DOGE und Kosteneinsparungen zu Beginn dieses Jahres gab die Bundesregierung im Haushaltsjahr 2025 mehr aus als im Vorjahr und stellte einen neuen Ausgabenrekord auf. Dank der Einnahmen aus Zöllen fiel das Haushaltsdefizit für das Jahr 2025 jedoch etwas geringer aus – wenn man ein Defizit von 1,78 Billionen Dollar als „gering“ bezeichnen kann.

Im Vergleich dazu betrug das Defizit im Haushaltsjahr 2024 1,82 Billionen Dollar. Es war das viertgrößte Defizit in der Geschichte. Die einzigen Defizite, die größer waren als in den letzten beiden Jahren, traten während der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 auf.

Beamte des Finanzministeriums schätzen, dass das Verhältnis von Haushaltsdefizit zu BIP leicht auf 5,9% gesunken ist. Normalerweise liegt es bei etwa 3%. Es war das erste Mal seit 2022, dass das Verhältnis von Defizit zu BIP unter 6% lag, was Finanzminister Scott Bessent zu der Erklärung veranlasste: „Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Allerdings sind diese Zahlen kein Grund zum Prahlen.

Aufschlüsselung der Defizitzahlen

Die US-Regierung nahm im Haushaltsjahr 2025 5,2 Billionen US-Dollar ein. Das waren 6,4% mehr als 2024. Ein Anstieg der Zolleinnahmen trug zur Steigerung der Gesamteinnahmen bei. Die USA nahmen 202 Milliarden US-Dollar an Zöllen ein, was einem Anstieg von 142% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Allein im September nahm die Regierung 30 Milliarden US-Dollar an Zöllen ein, was einem Anstieg von 295% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser starke Anstieg der Steuereinnahmen folgt auf einen Umsatzanstieg von 11% im letzten Jahr. Das Problem liegt eindeutig auf der Ausgabenseite der Bilanz.

Die Trump-Regierung gab im letzten Jahr die Rekordsumme von etwas mehr als 7 Billionen US-Dollar aus, was einem Anstieg von 4,1% entspricht. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich die Ausgaben in nächster Zeit verlangsamen werden.

„Big Beautiful Bill“ hat zwar einige Ausgaben gekürzt, aber in anderen Bereichen erhöht. Darüber hinaus handelte es sich bei diesen „Kürzungen“ um geplante Ausgabenerhöhungen. Die tatsächlichen Ausgaben werden weiterhin steigen, nur nicht so schnell wie ursprünglich geplant. Unterm Strich werden die Ausgaben trotz „Big Beautiful Bill“ absolut gesehen steigen. Das ist ganz normal.

Sie erinnern sich vielleicht daran, dass Präsident Biden versprochen hatte, dass die [vorgegebenen] Ausgabenkürzungen im Rahmen des Schuldenobergrenzenabkommens (auch bekannt als [falsch benannter] Fiscal Responsibility Act) „Hunderte von Milliarden“ einsparen würden. Das ist nie geschehen.

Die Befürworter der „Big Beautiful Bill“ erwarten, dass das durch Steuersenkungen stimulierte Wirtschaftswachstum die Einnahmen steigern und das Defizit verringern wird. Die Geschichte lässt jedoch erhebliche Zweifel an dieser Behauptung aufkommen.

Die hässliche Wahrheit ist, dass die Regierung nicht entschlossen ist, die Ausgaben in nennenswertem Umfang zu kürzen, und immer neue Gründe findet, noch mehr auszugeben, sei es für „Krisen“ im Inland oder Kriege im Ausland.

Die Schulden bezahlen

Die Bundesregierung wird zunehmend durch ihre explodierenden Zinsausgaben belastet. Dies ist einer der Gründe, warum Präsident Trump und andere Mitglieder der Regierung Druck auf die Federal Reserve ausüben, die Zinssätze zu senken. Die Zinsen für die Staatsverschuldung beliefen sich im Haushaltsjahr 2024 auf 1,2 Billionen Dollar. Das war ein Anstieg von 7,3% gegenüber 2024.

Die Nettozinsen (Zinsaufwendungen – Zinserträge) belaufen sich im Haushaltsjahr 2025 auf 970 Milliarden

Dollar. Im letzten Geschäftsjahr gab die Bundesregierung mehr für Zinsen auf die Schulden aus als für die Landesverteidigung (917 Milliarden Dollar) oder Medicare (997 Milliarden Dollar). Die einzige Kategorie mit höheren Ausgaben ist die Sozialversicherung (1,58 Billionen Dollar).

Uncle Sam zahlte im Geschäftsjahr 2024 1,13 Billionen Dollar an Zinsaufwendungen. Es war das erste Mal, dass die Zinsaufwendungen 1 Billion Dollar überstiegen. Ein Großteil der derzeit verbuchten Schulden wurde zu sehr niedrigen Zinssätzen finanziert, bevor die Federal Reserve ihren Zinserhöhungszyklus begann.

Jeden Monat werden einige dieser extrem niedrig verzinslichen Papiere fällig und müssen durch Anleihen mit viel höheren Zinssätzen ersetzt werden. Und selbst nachdem die Federal Reserve die Zinsen gesenkt hat, sind die Renditen für Staatsanleihen gestiegen, da die Nachfrage nach US-Schulden zurückgeht.

Warum ist das wichtig?

Viele Menschen tun so, als seien massive Haushaltsdefizite kein Problem. Wie das Bipartisan Policy Center jedoch betont, untergraben die wachsende Staatsverschuldung und die zunehmende fiskalpolitische Verantwortungslosigkeit den Dollar.

„Das Vertrauen in die Kreditwürdigkeit der USA könnte durch eine sich rapide verschlechternde Haushaltslage und die zunehmende Sorge um die Staatsverschuldung, die in den kommenden Jahren erheblich steigen dürfte, untergraben werden.“ Dies könnte zu einem geringeren Wirtschaftswachstum, höherer Arbeitslosigkeit und weniger Investitionsvermögen führen.

Das mangelnde Vertrauen in die finanzielle Lage der USA könnte auch die Nachfrage nach US-Staatsanleihen senken. Dies würde die Zinssätze für US-Staatsanleihen noch weiter in die Höhe treiben, um Investoren anzulocken, was das Problem der Zinszahlungen noch verschärfen würde.

Unter dem Strich hat die US-Regierung ein Ausgabenproblem, das sie nicht angehen will. Unabhängig davon, was die Politiker in Washington behaupten, gibt es keine Möglichkeit, das Haushaltsproblem zu lösen, indem man mit Zöllen noch mehr Geld in das Loch schaufelt, geschweige denn die Steuerbehörde IRS ersetzt.

Der Rest der Welt beobachtet die Entwicklung aufmerksam. Biden hat die Verschuldung in schwindelerregendem Tempo in die Höhe getrieben, aber fairerweise muss man sagen, dass dies nicht nur ein Problem Bidens ist. Seit Calvin Coolidge hat jeder Präsident die USA mit einer höheren Staatsverschuldung verlassen, als er sie bei seinem Amtsantritt vorgefunden hat.

Es wird mehr als nur DOGE brauchen, um Verschwendungen zu beseitigen und die Kreditaufnahme und Ausgaben unter Kontrolle zu bringen. Selbst wenn es der Trump-Regierung gelingt, die diskretionären Ausgaben wie versprochen zu kürzen, macht dies nur 27% der Gesamtausgaben aus. Der überwiegende Teil entfällt auf Sozialleistungen, und es gibt kaum politischen Willen, bei der Sozialversicherung oder Medicare den Rotstift anzusetzen.

Und die traurige Tatsache ist, dass die Machthaber angesichts der politischen Anreize die Schuldenproblematik immer weiter vor sich herschieben werden. Es handelt sich um ein langfristiges Problem, dessen Lösung schmerzhafte Maßnahmen erfordert. Politiker wollen keine Schmerzen verursachen. Das wäre ein schneller Weg aus dem Amt. Also werden sie das Schuldenproblem vor sich herschieben und mehr ausgeben, um ihre Wähler bei Laune zu halten.

Das ist alles schön und gut, aber das Problem beim Aufschieben von Entscheidungen ist, dass man irgendwann keine Zeit mehr hat, sie zu treffen.

© Mike Maharrey

Der Artikel wurde am 21. Oktober 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/675832-Mike-Maharey-US-Regierung-verzeichnet-viergroesstes-Haushaltsdefizit-in-der-Geschichte.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).